



# DER BALLSPIEL-CLUB 1910 WETZLAR E.V.



Im Jahre 1910 kam es neben dem schon fünf Jahre bestehenden WFC 05 zur Gründung eines zweiten Fußballvereins: Dem **BALLSPIEL-CLUB 1910 WETZLAR E.V.** Gründungslokal war die Gaststätte Seipp in der Hermannsteiner Straße. Das Mannschaftsgerippe der ersten Stunde bildeten junge Männer, die aus den drei Familien Sinner (4 ), Mohr und Steinbach (je 3 Spieler) stammten. Nur ab und zu gab es Spielmöglichkeiten auf Wiesen in der Straße. Um den organisierten Spielbetrieb im Westdeutschen Spielverband (WSV) durchführen zu können, mußte ständig nach neuen Spielplätzen Ausschau gehalten werden und mehrere Wiesenbesitzer um wohlwollende Überlassung gebeten werden. Immer waren die Tore neu aufzubauen. Die Freigabe des Kasernenhofs der Spilburg für die Wetzlarer Vereine bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges war für die Entwicklung des Fußballs von hoher Bedeutung. Eine feste Bleibe war der größte Wunsch und dieser ging bald mit dem Bezug der „Lehmekaut“, heute Klosterwaldsportplatz, in Erfüllung.

## Ballspiel-Club 1910 Wetzlar, e. V.

Mitglied des Deutschen Fußballbundes, des Westdeutschen Spielverbandes, der Deutschen Sportbehörde für Athletik und des Rasensportverbandes Wetzlar. ::

Geschlossene Sportplatz-Anlage: „Zum Klosterwald“ mit Restaurationsbetrieb.

Vereinslokal: „Zum Riesen“.

Telefon 229

Sportkleidung: schwarz - weiß.

Abteilung: *Hauptamt.*

Wetzlar, den *20. November* 192*6.*  
Postfach 41

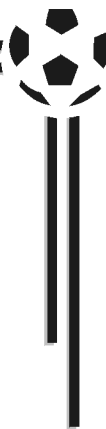
*1. Vize-Vorständler Schützenverein  
z. Hpt. Ad. J. Hoffmann Ehrenmitglied  
Wetzlar.*

Der Briefkopf überliefert viel Interessantes an die heutige Generation:

- Die Mitgliedschaft zu den Verbänden im damaligen Deutschland und der Stadt. Heute gibt es den Deutschen Fußball-Bund, darunter als Regionalverband den Süddeutschen- und darin den Hessischen Fußball-Verband
- Die Sportplatzanlage „Zum Klosterwald“ mit Restaurationsbetrieb.
- Das Vereinslokal „Zum Riesen“. ● Die Sportkleidung Schwarz-Weiß.

Laut amtlicher Mitteilung des „Westdeutschen Spielverbandes“ vom **1. Jan. 1921** wurde nebenstehende **Mitgliederstatistik** des Lahnkreises Gießen/Wetzlar veröffentlicht. (Aus 85 Jahre Fußballsport im Kreis Gießen. Chronik von G. Palmer) Zu erwähnen ist: Wetzlar hatte um 1921 17.000 Einwohner. 722 (!) davon gehörten den beiden Fußballvereinen an.

Verein:	Mitgl.
1. FC 05 Wetzlar	512
2. VfB 08 Gießen	367
3. SC 1900 Gießen	336
4. Sp.-Sp. Dillenburg	218
5. BC 1910 Wetzlar	210
6. BC Merkur 04 Gießen	123
7. Oranien Frohnhausen	98
8. BC 1920 Sinn	65
9. FV 1919 Niederscheld	59
10. FC Burgsolms	52
11. FC "Nassau" Fleisbach	58



Die Suche nach geeignetem Grund und Boden, um darauf ein Spielfeld aufzubauen, war die Hauptaufgabe für den Verein. Nach Göths´Garten und “Starkeweide“ waren die nächsten Stationen: Brühlsbachtal und Ochsenwiese. Der Umzug auf die Ochsenwiese wurde durch die Stadt mit ihrem Bürgermeister von Zengen unterstützt. Hier, an einer der belebtesten Stellen in der Öffentlichkeit, konnte die junge Sportart den Kampf gegen Vorurteile wie kurze Hosen und blanke Knie aufnehmen. Mit jedem Auftritt der Mannschaft wurde an Zuspruch gewonnen und brachte viele neue Anhänger. Im Gesellschaftlichen war der Club zu einer anerkannten Größe geworden. Das belegen die Besucherzahlen der arrangierten Vereinsfeiern. Die Säle im “**Römischen Kaiser**“ und im “**Schützengarten**“, den damaligen Nobeladressen für Veranstaltungen auf kulturellen Ebenen, waren von den zahlreichen Mitgliedern immer gut besucht. Zu den Spielgegnern des einsetzenden, organisierten Spielbetriebes im Westdeutschen Spielverband gehörten die Gießener Vereine: 1900 und Ballspielclub, die Marburger Vereine: VfL und Germania, der Dillenburgener Fußball-Club 1906 und der neu gegründete Wetzlarer Ballspiel-Club 1910. Eine nicht mehr nachvollziehbare Krise im Jahre 1911 führte zu einem enormen Mitgliederschwund. Nur sechs aktive Spieler waren übrig geblieben. Die Gymnasialabteilung trat geschlossen in den WFC ein. Die Teilnahme an den Verbandsspielen um die Meisterschaft war gesichert.



Eines der ältesten Mannschaftsbilder aus der Gründungszeit. Mit dem nicht zu übersehenden Vereinsadler im Wappen auf der Brust entstand das Bild auf der Ochsenwiese. Die Namen der Spieler sind nicht überliefert. Zu den aktiven und passiven Mitglieder der ersten Tage gehörten die Namen: Eberts, Reitz, Theis, Rating, Fischer, Köster, Brandt, Kleber, O.Gilbert, P.Flohr, W.Kuhl und Kuhn. Aus dem Lehrerseminar stießen die Namen: Hahn, Würz, Weber, Todt, Panke, Lohn, Wolf, Kohlenbusch u.a. zum Verein. Als die ersten Schüler waren aktiv: Panse, E.Schindler, W.Gaerthe, F.Lehnen u.a.

*Anu 27.9.1908 veranstaltete der FC Wetzlar ein Pokalturnier, welches folgenden Verlauf nahm: Vorrunde: Dillenburg FC - Giessener FC Realgymnasium 0:3, FC Germania Marburg - Marburger FC 1:2, Giessener FC v. 1900 - Wetzlarer FC 0:3, Zwischenrunde: Giessener FC Realgymnasium - Marburger FC 0:1 nach zweimaliger Verlängerung; Endspiel: Wetzlarer FC - Marburger FC 3:1.*

Nebenstehende Berichterstattung stammt aus der handschriftlichen “Geschichte des **Verein für Bewegungsspiele Giessen** 1908 bis 1953“. Verfasser Paul Hübener. Er weist darauf hin, dass sein Bericht (Giessener Anzeiger) die Marburger Vereine fälschlich mit FC titulierte.